

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 155.

Samstag, den 10. Juli 1880.

(2793—1)

Nr. 5394.

Verlautbarung.

An der k. k. geburtshilflichen Lehranstalt zu Laibach beginnt der Winterlehrcurs für Hebammen mit slovenischer Unterrichtssprache am 1. Oktober 1880, zu welchem jede Schülerin, welche die gesetzliche Eignung hiezu nachweisen kann, unentgeltlich zugelassen wird.

Jene Schülerinnen aus Krain, welche sich um die in diesem Winterlehrcurs zu verleihenden systemisirten 10 Studienfonds-Stipendien von 52 fl. 50 kr. und die normalmäßige Vergütung für die Hieher- und Rückreise in ihr Domicil zu bewerben beabsichtigen, haben die diesfälligen Gesuche unter legaler Nachweisung ihrer Armut, Moralität, des noch nicht überschrittenen 40. Lebensjahres, dann der intellectuellen und physischen Eignung zur Erlernung der Hebammenkunde unfehlbar

bis zum 15. August d. J.

bei der betreffenden k. k. Bezirkshauptmannschaft zu überreichen, wobei bemerkt wird, daß die des Lebens Unkundigen nicht berücksichtigt werden.

Laibach, am 6. Juli 1880.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

Oznanilo.

Na babiški učilnici v Ljubljani se začne zimski tečaj učenja za babice v slovenskem jeziku 1. dan oktobra meseca 1880, in pripusti se k temu vsaka učenka brez plačila, ktera dokazati more, da ima za to lastnosti, kakor jih postava tirja.

Tiste učenke iz Kranjskega, katere mislijo prositi za eno ali drugo zistemizirano stipendijo iz šolskega zaloga, kterih se bo v tem zimskem učilnem tečaju 10, vsaka po 52 gld. 10 kr., podelilo, in prositi za pravilno povračilo stroškov potovanja tu sem in nazaj domu, morajo svoje prošnje izročiti gotovo do

15. avgusta t. l.

svojem u. kr. okrajnemu glavarstvu. V teh prošnjah morajo, kakor to postava tirja, dokazati svoje ubožtvo, lepo zadržanje, da še niso čez 40 let stare, potem, da so po lastnosti svojega razuma in telesa pripravne, naučiti se babištva. Opomni se pa, da se na prosilke ne bo oziralo, ktere brati ne znajo.

V Ljubljani, 6. julija 1880.

Od c. k. deželne vlade za Kranjsko.

(2739—2)

Nr. 5204.

Rundmachung.

Der niederösterreichische Gewerbeverein in Wien hat für das Jahr 1880/81 abermals eine Anzahl Preise und Medaillen für hervorragende gewerbliche Leistungen, für langjährige und treue Dienstleistungen als Arbeiter in gewerblichen Etablissements ausgeschrieben.

Dies wird mit dem Beifuge zur allgemeinen Kenntniss gebracht, daß die näheren Bestimmungen über die Gattung der zu prämiierenden Leistungen, die Bedingungen zur Erlangung der Preise, die Termine, bis zu welchen, und die Behörden, bei welchen die diesbezüglichen Bewerbungsgesuche einzubringen sind, bei der hieramtlichen Bezirksämterdirection eingesehen werden können.

Laibach, am 1. Juli 1880.

k. k. Landesregierung für Krain.

(2748—2)

Nr. 5160.

Stiftung.

Nachdem sich um die erledigten zwei Plätze der Antonia Perch'schen Stiftung für adelige Fräulein nur eine Bewerberin gemeldet, wird der zweite Platz derselben im dormaligen Jahresreinertrage von 36 fl. 74 kr. nochmals ausgeschrieben.

Zum Genuße dieser Stiftung sind adelige Fräulein vom 6. bis zum vollendeten 18. Lebensjahre, welche in Laibach wohnhaft, arm und entweder ganz elternlos oder doch vaterlos sind, und in Ermangelung von in Laibach wohnhaften Bewerberinnen auch andere im Herzogthume Krain wohnhafte adelige Fräulein unter den angegebenen Bedingungen berufen.

Bewerberinnen um diesen Stiftungsplatz haben die mit den erforderlichen Zeugnissen belegten Gesuche

bis 31. Juli 1880

bei dieser k. k. Landesregierung zu überreichen.

Laibach, am 1. Juli 1880.

k. k. Landesregierung.

(2771—2)

Nr. 5027.

Rundmachung.

Am 16. Juli 1880 wird das k. k. Postamt in Vir bei Stein von dort nach Domžale übertragen werden, und wird zwischen Domžale und Stein eine Botenfahrt gegen Anfassung der dormaligen Fahrt zwischen Vir und Stein mit 15. Juli l. J. in Wirksamkeit treten.

Die den Bestellsbezirk des aufgelassenen k. k. Postamtes in Vir bildenden Ortschaften werden in den Bestellsbezirk des Postamtes in Domžale, vom 16. Juli l. J. angefangen, einverleibt werden.

Hievon wird das correspondierende Publicum in die Kenntniss gesetzt.

Triest, am 1. Juli 1880.

k. k. Postdirection.

(2791—1)

Nr. 4498.

Rundmachung.

In Berücksichtigung der Verkehrsverhältnisse des Pöllander Thales wird bei bestehender Grenzsperrung wegen der Rinderpest in Kroatien die vis-à-vis der krainischen Ortschaft Thal an der Kulpa befindliche Ueberfuhr bei Stefanz unter die Zahl der behördlich festgesetzten Eintrittsorte in diesen Bezirk hiemit aufgenommen.

Für diesen Eintrittsort, der nur bei Tage passiert werden kann, haben vom Zeitpunkte seiner Activierung angefangen alle jene Anordnungen in Wirksamkeit zu treten, welche mit den hierortigen Rundmachungen vom 11. und 18. Juni 1880, Z. Z. 3884 und 4098, in Hinsicht der bisher bestandenen Eintrittsorte Lesče, Krmačina, Möttling und Weiniz bereits wiederholt verlautbart worden sind.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniss und Darnachachtung bekanntgegeben wird.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Eschernembl, am 4. Juli 1880.

Für den k. k. Bezirkshauptmann: Hinterlechner m. p.

Oznanilo.

Spoznarši razmere občeovanja v Poljanski dolini zaradi mejne razprtije vsled goveje kuge na Hrvatskem določi se za ta okraj brod na Kolpi pri Štefaneih, ki je kranjskej vasi Dol ravno nasproti, in tudi kot uradno dovoljeni prestopni kraj.

Za ta prestopni kraj, kjer pa vendar le po dnevi prestop dovoljen, veljajo od časa, ko se bode ta prestop uredil, vse tiste naredbe, katere so bile s tukajšnjimi oznanili od 11. in 18. junija 1880, šte. 3884 in 4098, za sedanje prestopne kraje Lesče, Krmačina, Metlika in Vinica vže večkrat razglašene.

To se daje v splošno znanje in ravnanje. C. kr. okrajno glavarstvo v Črnomlju, dne 4. julija 1880.

Za c. kr. okrajnoga glavarja: Hinterlechner s. r.

(2698—3)

Nr. 372.

Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule in Selo bei Schönberg ist die Lehrerstelle mit dem Jahresgehalte von 400 fl. und der Naturalwohnung zu besetzen.

Bewerber um diese Lehrerstelle haben ihre gehörig documentierten Gesuche — und zwar, wenn sie schon in öffentlicher Anstellung sind, im Wege ihrer vorgesetzten Bezirksschulbehörde —

bis 10. August l. J.

bei dem gefertigten k. k. Bezirksschulrath zu überreichen.

k. k. Bezirksschulrath Rudolfswert, am 29sten Juni 1880.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender: Gfel m. p.

(2779—3)

Grundbuchs-Diurnistenstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird ein in Grundbuchs-Anlegungsangelegenheiten versierter Diurnist gegen ein Taggeld von 1 fl. 20 kr. sogleich aufgenommen.

Möttling, den 4. Juli 1880.

Der k. k. Bezirksrichter: Dgrinz.

(2799—1)

Nr. 9117.

Brennholz-Lieferung.

Die Lieferung des Holzbedarfes von 100 Klaftern wird

am Samstag, den 17. Juli 1880, vormittags um 10 Uhr hieramts durch öffentliche Picitationsverhandlung hintangegeben werden.

Es wird 24zölliges reines, im Winter 1879 und 1880 geschlagenes Buchenbrennholz bedungen.

Stadtmagistrat Laibach, am 2. Juli 1880.

Der Bürgermeister: Laschan m. p.

(2651b—3)

Rundmachung.

Wegen Sicherstellung des Heubedarfes in der Station Laibach auf die Zeit vom 1. September 1880 bis 31. August 1881 findet unter den in Nr. 149 der „Laibacher Zeitung“ vom 3. Juli d. J. verlautbarten Bedingungen

am 17. Juli 1880

vor der unterzeichneten Verwaltung eine öffentliche Subarrendirungs-Verhandlung statt, zu welcher Unternehmungslustige hiemit eingeladen werden.

Laibach, am 8. Juli 1880.

k. k. Verpflegs-Magazins-Verwaltung.

(2787—2)

Nr. 805.

Offertverhandlung.

Von der k. k. Strafanstaltsverwaltung in Laibach wird bekannt gemacht, daß die Offertverhandlung betreffs Lieferung nachstehender Materialien zur Bekleidung der Sträflinge für das zweite Semester 1880, als:

624 1/2 Meter Hallina grau,
30 Stück Sommerdecken,
97 1/2 Meter blaue Leinwand für Sacktücher,
363 1/2 = grauer Barchent für Unterjaken,

am Mittwoch, den 14. Juli 1880,

um 11 Uhr vormittags stattfinden wird.

Die bezüglichen Offerte sind bis zum obbestimmten Tage längstens mittags 12 Uhr bei der gefertigten Verwaltung einzureichen und müssen mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehen und versiegelt sein, und es kommen denselben die Muster nach Preisangabe der zu liefernden Materialien sowie das 10proc. Badium anzuschließen.

Laibach, am 5. Juli 1880.

k. k. Strafanstalts-Verwaltung.

(2637—3) Nr. 7627.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei zur Einbringung der dem hohen Aerar zustehenden Forderung aus dem Zahlungsauftrage vom 28. April 1876, Z. 651, pr. 13 fl. 13 kr. der 6% Zinsen seit 19. Juni 1876 der unter einem auf 16 fl. 5 1/2 kr. adjustierten und weiter laufenden Executionskosten die exec. Feilbietung der dem Andreas Rant von Seneberje Nr. 13, als Rechtsnachfolger des Marka Bis von Podmolnik Hs.-Nr. 28, an dem gewesenen Gemeinde-Anteile v produ Steuergemeinde Zadobrova, welcher zur Realität Urb.-Nr. 17, Rectf.-Nr. 10 1/2, Band I, fol. 27 ad Domecapitel zugefallen und nicht grundbüchlich eingetragen ist, zustehenden Besitz- und Eigentumsrechte bewilliget, und zu deren Vornahme die Tag-satzung auf den

17. Juli,

18. August und

18. September 1880,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatz angeordnet worden, dass diese Besitzrechte nur bei der dritten exec. Feilbietung auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. April 1880.

(2636—3) Nr. 5578.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der der Margareta Seunit von Oberjeniza gehörigen, gerichtlich auf 1250 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 23 ad Herrschaft Bischoflack im Reassumierungswege neuerlich bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

14. Juli,

die zweite auf den

14. August

und die dritte auf den

15. September 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 1. April 1880.

(2642—3) Nr. 7625.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ignaz Jelovšek von Oberlaibach (durch Dr. Sajovic) die exec. Versteigerung der der Gertraud Salar von Brundorf gehörigen, gerichtlich auf 1693 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 36, Einl.-Nr. 37 ad Sonnegg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

17. Juli,

die zweite auf den

18. August

und die dritte auf den

18. September 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 16. April 1880.

(2605—2) Nr. 3652.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen der Johann Kovšca'schen Erben von Niederdorf (durch Herrn Dr. Deu in Adelsberg) wird die mit dem Bescheide vom 11. Jänner 1880, Z. 7, auf den 14. April l. J. angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der dem Jakob Siviglj von Niederdorf gehörigen, gerichtlich auf 2281 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 572 ad Haasberg wegen schuldigen 100 fl. sammt Anhang auf den

4. August 1880,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang übertragen.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 31sten Mai 1880.

(2641—3) Nr. 7429.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparcasse in Laibach die executive Versteigerung der dem Josef Pištur von Beisheid gehörigen, gerichtlich auf 1301 fl. 20 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 61, tom. I, ad Pfarrgilt Stein bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

17. Juli,

die zweite auf den

18. August

und die dritte auf den

18. September 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 16. April 1880.

(2678—3) Nr. 2204.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Jan von Pšeno die exec. Versteigerung der dem Georg Gasperl in von Olscheuf gehörigen, gerichtlich auf 1870 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 294, Einl.-Nr. 1099 ad Grundbuch Michelsitten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

21. Juli,

die zweite auf den

21. August

und die dritte auf den

21. September 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 8. Mai 1880.

(2679—3) Nr. 3183.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Dobrin von Laibach die exec. Versteigerung der dem Franz Drinouz von Krainburg gehörigen, gerichtlich auf 660 fl. geschätzten Realität in Krainburg Einl.-Nr. 33 ad Grundbuch der Stadt Krainburg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

22. Juli,

die zweite auf den

22. August

und die dritte auf den

23. September 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Krainburg mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 3. Mai 1880.

(2635—3) Nr. 7538.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Johann Kocman von Kleinratschna gehörigen, gerichtlich auf 1330 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 22, Rectf.-Nr. 18 1/2, Einl.-Nr. 78 ad Steuergemeinde Ratschna bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

17. Juli,

die zweite auf den

18. August

und die dritte auf den

18. September 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 9. April 1880.

(2626—3) Nr. 4679.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurktal wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Velše von Ardu die exec. Versteigerung der dem Josef Velše von Germanverh gehörigen, gerichtlich auf 605 fl. geschätzten Realitäten Berg-Nr. 1376/1, 1376/2, 1376/3, 1376/4, 1376/5 ad Herrschaft Pleterjach bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

17. Juli,

die zweite auf den

18. August

und die dritte auf den

18. September 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um

oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurktal, am 9. Mai 1880.

(2652—3) Nr. 2515.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es wird wegen Erfolglosigkeit des ersten und zweiten Feilbietungstermines der dem Johann Klopčič von Čemšenil gehörigen, gerichtlich auf 5123 fl. bewerteten Realitäten Urb.-Nr. 72 und 73 ad Gallenberg zu der auf den

24. Juli l. J.

angeordneten dritten executiven Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 26sten Juni 1880.

(2643—3) Nr. 7605.

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Amalia Ogorelc (durch Dr. Ahaghih) die dritte exec. Versteigerung der dem Anton Derglin, resp. dessen Erben von Banische gehörigen, gerichtlich auf 6957 fl. 80 kr. geschätzten Realitäten Einl.-Nr. 7 und 9 ad Banische und Rectf.-Nr. 446 ad Zobelberg im Reassumierungswege neuerlich bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tag-satzung auf den

17. Juli 1880,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei dieser Feilbietung auch unter den Schätzwerte hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 3. April 1880.

(2602—3) Nr. 3647.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn M. Lentsche (durch Herrn Dr. Sajovic) in Laibach die executive Versteigerung der der Johanna Klančar von Rakel Hs.-Nr. 23 gehörigen, gerichtlich auf 1452 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 302 ad Haasberg pcto. 195 fl. 74 kr. s. A. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

28. Juli,

die zweite auf den

28. August

und die dritte auf den

29. September 1880,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 30sten Mai 1880.

(2653-3) Nr. 2516.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom t. t. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es wird wegen Erfolglosigkeit des ersten und zweiten Feilbietungstermines der dem Lukas Burja von Verh gehörigen, gerichtlich auf 2000 fl. 20 kr. bewerteten Realität Urb.-Nr. 190 ad Mündendorf zu der auf den

24. Juli l. J.

angeordneten dritten executiven Feilbietung geschritten.

R. t. Bezirksgericht Egg, am 26sten Juni 1880.

(2731-3) Nr. 5327.

Erinnerung

an Mathias Olšic und dessen allfällige Erben, unbekannten Aufenthaltes.

Von dem t. t. Bezirksgerichte Gurtfeld wird dem Mathias Olšic und dessen allfälligen Erben, unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Jugovic von Gurtfeld die Klage pcto. Verjährung und Gestattung der Löschung einer Sakpost hiergerichts angestrengt, und wird die Tag-sagung auf den

16. Juli 1880,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den t. t. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Franz Sebave von Gurtfeld als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. t. Bezirksgericht Gurtfeld, am 16. Mai 1880.

(2733-3) Nr. 6301.

Erinnerung

an die allfälligen Präbendenten auf die Realität sub Dom.-Nr. 103 ad Herrschaft Gurtfeld.

Vom dem t. t. Bezirksgerichte Gurtfeld werden die allfälligen Präbendenten auf die Realität sub Dom.-Nr. 103 ad Herrschaft Gurtfeld hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Maria Gröman verehel. Mure von Sadovinel (durch Dr. Roceli) die Klage pcto. Anerkennung der Erwerbung des Eigentumsrechtes durch Ersizung an gebracht, und wird die Tag-sagung hiefür auf den

16. Juli 1880,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den t. t. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Franz Borko von Stadlberg als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. t. Bezirksgericht Gurtfeld, am 13. Juni 1880.

(2746-3) Nr. 4467.

Zweite exec. Feilbietung.

Am 14. Juli 1880,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, wird in Gemäßheit des diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 29. April 1880, Z. 3510, die zweite exec. Feilbietung der dem Barthelma Jndos von Watsch gehörigen, im Grundbuche Nr. 1 ad Ponowitz vorkommenden, gerichtlich auf 1370 fl. geschätzten Realität stattfinden.

R. t. Bezirksgericht Littai, am 14ten Juni 1880.

(2638-3) Nr. 13,332.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom t. t. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 2. März 1880, Z. 4867, bekannt gemacht, daß die erste exec. Feilbietung der dem Franz Hocevar von Piaußbüchel Nr. 23 gehörigen, gerichtlich auf 2082 fl. 80 kr. bewerteten Realität Einl.-Nr. 459 ad Sonnegg erfolglos geblieben ist, daher am

14. Juli 1880,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts zur zweiten exec. Feilbietung obiger Realität mit dem früheren Anhange geschritten wird.

Laibach, am 17. Juni 1880.

(2724-3) Nr. 7626.

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom t. t. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der t. t. Finanzprocuratur hier die dritte exec. Versteigerung der der Maria Druskovic von Lukowiz gehörigen, gerichtlich auf 610 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 3 ad Lukowiz, Einl.-Nr. 18 ad Log im Reassumierungswege neuerlich bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tag-sagung auf den

21. Juli 1880,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 10. April 1880.

(2655-2) Nr. 3202.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom t. t. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Sen von Großplein die exec. Versteigerung der dem Anton und Ursula Hren von Zagorica gehörigen, gerichtlich auf 1139 fl. geschätzten, sub Grundbucheinlage 44 und 45 und der Mitbestige sub Einlage 168 und 176 der Catastralgemeinde Zagorica vorkommenden Realitäten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tag-sagungen, und zwar die erste auf den

24. Juli,

die zweite auf den

26. August

und die dritte auf den

25. September 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dem Amtlocale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Großlaschitz, am 11. Juni 1880.

(2727-2) Nr. 5320.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom t. t. Bezirksgerichte Gurtfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Larinsek (durch Dr. Roceli) die executive Versteigerung der dem Lorenz Podge von Planina gehörigen, gerichtlich auf 1575 fl. geschätzten Realitäten Berg.-Nr. 645 und 648 ad Herrschaft Landstraß bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tag-sagungen, und zwar die erste auf den

24. Juli,

die zweite auf den

21. August

und die dritte auf den

22. September 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben gegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Gurtfeld, am 18. Mai 1880.

(2728-2) Nr. 5321.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom t. t. Bezirksgerichte Gurtfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Hocevar (durch Dr. Roceli) die exec. Versteigerung der dem Josef Zdravje von Straza gehörigen, gerichtlich auf 2865 fl. geschätzten Realität Dom.-Nr. 5/1 ad Gilt Arch bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tag-sagungen, und zwar die erste auf den

24. Juli,

die zweite auf den

21. August

und die dritte auf den

22. September 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Gurtfeld, am 18. Mai 1880.

(2695-2) Nr. 3235.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom t. t. Bezirksgerichte Raffensuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Ferse von Pugled die exec. Versteigerung der dem Johann Korelc von Oberdorf gehörigen, gerichtlich auf 3069 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Kroisenbach sub Urb.-Nr. 127 und sub tom. Nr. 2 und 14 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tag-sagungen, und zwar die erste auf den

26. Juli,

die zweite auf den

26. August

und die dritte auf den

27. September 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Raffensuß, am 16. Juni 1880.

(2591-2) Nr. 5087.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des t. t. Steueramtes Voitsch (in Vertretung des h. t. t. Aeras) wird die mit dem Bescheide vom 16ten Oktober 1879, Z. 9391, auf den 19ten Februar 1880 angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte executive Feilbietung der dem Franz Siviglj von Martinsbach Ps.-Nr. 28 gehörigen, gerichtlich auf 1549 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 667 ad Herrschaft Haasberg reasumando auf den

12. August 1880,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange angeordnet.

R. t. Bezirksgericht Voitsch, am 6ten Juni 1880.

(2734-2) Nr. 5557.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom t. t. Bezirksgerichte Gurtfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der t. t. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Mathias Selak von Zavratac gehörigen, gerichtlich auf 2210 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 47/63 ad Gut Neustein vorkommenden Realität sub Rectf.-Nr. 667 ad Herrschaft Haasberg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tag-sagungen, und zwar die erste auf den

28. Juli,

die zweite auf den

25. August

und die dritte auf den

25. September 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Gurtfeld, am 31. Mai 1880.

(2726-2) Nr. 5116.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom t. t. Bezirksgerichte Gurtfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Zibert von Oberstopiz die executive Versteigerung der dem Johann Bogulin von Mertvice gehörigen, gerichtlich auf 1017 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 7/1 ad Strassoldogilt bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tag-sagungen, und zwar die erste auf den

24. Juli,

die zweite auf den

21. August

und die dritte auf den

22. September 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Gurtfeld, am 21. Mai 1880.

Dr. Spranger'sche Magentropfen

bringen jedem Magenleidenden momentane Hilfe und Linderung, bewirken schnell und schmerzlos offenen Leib und machen Appetit, beseitigen sofort Magensäure, fettigen Aufstoß, Uebelkeit, Magenkrampf und schützen vor ansteckenden Krankheiten. Man versuche mit einer Benigtheit und überzeuge sich selbst von der schnellen Wirksamkeit.

Zu haben bei Herrn Apotheker J. Swoboda in Laibach. (1474) 40-10
Preis à Flacon 30 und 50 kr. 5. B.

Eine (2163) 8 Mühlrealität

mit guten Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, fünf Gängen, Stampfe und Bretterfäße, permanentem Wasser und 38 Joch Grundcomplex, eine Fahrstunde von Laibach entfernt gelegen, ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen.

Nähere Auskunft in der Kleinmayr u. Bamberg'schen Buchhandlung.

fl. 8
ein Leinenanzug,
fl. 4
ein Lüstersacco
(grau oder schwarz),
fl. 7
ein Leinenkostüm,
fl. 5
ein Leinen-Schlafröck,
fl. 2 bis fl. 7
ein Leinenanzug für
Knaben oder Mädchen
(in Größen von zwei Jahren
angefangen)
bei (2436) 8-6

M. Neumann,
Laibach, Elephantengasse Nr. 11.

Dresch-Maschinen, Stiffensystem, prämiert mit 70 Prämien, für liegenden u. Säulengöpel-Betrieb mit Strohschüttler, Schüttelsieb und Putzapparat auf Holzgestell und ganz aus Eisen, mit neuesten Verbesserungen unter Garantie zu sehr billigen Preisen. Trieurs für Landwirte und Mühlen, Häcksel-Maschinen mit Fusstritt liefern franco Fracht und Zoll bis Wien, woselbst grosse Auswahl. Zeichnungen franco und gratis. Solide Agenten erwünscht. (1780) 15-11
PH. MAYFARTH & Co., Maschinenfabrik in FRANKFURT a. M. und WIEN, Stadtlagerhaus.

Eigen-China-Wein.

Vorzügliches Mittel bei Blutarmut, Bleichsucht, unregelmäßiger und schmerzhafter Menstruation und blutbildend nach schweren Krankheiten, das sich bereits vielfach bewährt hat. (2484) 10-4

Preis 1 fl. 25 kr. per Flacon.

Hauptdepot beim Erzeuger F. Würstl, Apotheker in Schlanders, Tirol.
Alleindepot für Laibach bei Herrn Apotheker W. Mayr.



Schneeglöckchen, Schönheitswasser.

Kein Toilettenartikel kann hinsichtlich der Wirkung, Güte und Vortrefflichkeit mit dem „Schneeglöckchen“ concurriren. Aus öligen, erfrischenden Substanzen erzeugt, beseitigt dieses Mittel in kürzester Zeit alle Unreinigkeiten der Haut und verleiht dem Teint eine blendende Weisse, Frische und Zartheit. Preis 1 fl. (bei Versendung 20 kr. für Spesen).

Wiener Toilette-Poudre.

Schneeglöckchen, in weiss und rosa, festhaltend und unsichtbar auf der Haut, von vorzüglicher Güte. — Preis per Carton 60 kr.

Zu beziehen durch Otto Franz, Parfumeur, Wien, VII., Mariahilferstrasse Nr. 38. (1546) 12-10

Niederlage in Laibach bei Herrn: Eduard Mahr, Parfumeur; in Klagenfurt: Josef Dotoni, Friseur; in Villach: Mathias Fürst Sohn, Galanteriewarenhandlung.

Kundmachung.

Beim Eintritte der Erntezeit beehrt sich die

Wechselseitige Brandschaden = Versicherungsanstalt in Graz

die P. L. Herren Landwirte höflichst aufmerksam zu machen, dass dieselbe nebst der

Versicherung von Gebäuden, Einrichtungstücken aller Art, Maschinen, Vieh, Vorräthen etc.

auch die

(2690) 3-2

Versicherung der Feld- und Wiesenfrüchte gegen Brandschaden

unter möglichst günstigen Bedingungen übernimmt.

Einschlägige Auskünfte werden bereitwilligst im Bureau der Anstalt (Graz, Sackstrasse Nr. 20) sowie bei jedem Districts-Commissariate ertheilt und ebendasselbst Versicherungsanträge entgegen genommen.

Wechselseitige Brandschaden-Versicherungsanstalt in Graz.

(Nachdruck wird nicht honoriert.)

Das Frauen-Journal

„Berliner Modenblatt“

beginnt

mit 1. Juli ein neues Quartal,

und empfiehlt sich zur Uebernahme von Abonnements mit Zusicherung exacter und schnellster Zusendung achtungsvoll

Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's
Buchhandlung.

Pränumerationspreis: Für die große Ausgabe für Laibach 3 fl. 60 kr., für auswärtig 3 fl. 90 kr.; für die mittlere Ausgabe für Laibach 1 fl. 50 kr., auswärtig 1 fl. 80 kr.; für die kleine Ausgabe für Laibach 60 kr., für auswärtig 90 kr. (2608) 3-3

Für das nächste Schuljahr werden Kostmädchen oder Knaben

aufgenommen bei (2755) 3-3

Mathilde Werf in Graz,

Mandelstraße Nr. 8, III. Stock.

Einfluss Gölfe für Männer in Lebensversicherungen.

Sichere Hilfe für Männer in Schwachheiten und geheimen Krankheiten, mögen dieselben veraltet oder neu entstanden sein, bietet das einzig in seiner Art existirende Werkchen „Die Selbsthilfe“ treuer und verlässlicher Rathgeber für Männer und Jünglinge die an Schwachheiten, Pollutionen etc. leiden. Beziehbar gegen Einzahlung von fl. 2 von Dr. L. Ernst in Pest, Zweiblaserstraße 24. Weitere Auskunft wird unter strengster Discretion bereitwilligst gratis ertheilt. Es unterziehe sich niemand einer ärztlichen Behandlung ehe er dieses Werk gelesen.

(2142) 15

Die ungarisch-französische Versicherungs-Actiengesellschaft (Franco-Hongroise)

mit einem Actienkapital von 8 Millionen Gulden in Gold, worauf 4 Millionen Gulden in Gold bar eingezahlt, versichert:

- 1.) gegen Feuer-, Blitz-, Dampf- und Gasexplosions-Schäden;
- 2.) gegen Chömage, d. h. Schaden durch Arbeitseinstellung oder Entgang des Einkommens infolge Brandes oder Explosion;
- 3.) gegen Bruch von Spiegelglas;
- 4.) gegen Transportschäden zu Wasser und zu Land;
- 5.) auf Valoren, d. i. Sendungen von Wertpapieren aller Art und Bargeld per Post, zu Wasser und zu Land;
- 6.) auf das Leben des Menschen, auf Kapitalien, mit und ohne anticipative Zahlung der versicherten Summe, auf Renten, Pensionen und Ausstattungen.

Das bedeutende Actienkapital gewährt den Versicherten vollständige Garantie. Vorkommende Schäden werden prompt, coulant abgewickelt und ausbezahlt, ebenso werden den p. t. Versicherungssuchenden die weitgehendsten Begünstigungen eingeräumt. Versicherungsanträge werden entgegengenommen und alle gewünschten Aufklärungen ertheilt sowohl bei der gefertigten Generalagentschaft als auch bei den Hauptagentschaften in der Provinz und bei den Specialagenturen in allen grösseren Orten des Landes.

Die Generalagentschaft für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz,
Jacob Syz, Radetzkystrasse Nr. 8. (1909) 3

Die Hauptagentschaft für Laibach u. Umgebung befindet sich bei den Herren Terček & Nekrep, Hauptplatz 10.

Möbel.

Wegen Abreise sind bei einer Privatfamilie Möbel, Bilder, Bücher u. Küchengeräthe billig zu verkaufen. Soliseum, H. Stock, Thar 46. (2706) 5-3

Musverkauf

von

Birnhandschuhe bei (2789)

Ferd. Bilina & Rajch.

Zwei Wohnungen,

der erste und zweite Stock, und ein

Bewölbe

im Hause Nr. 7, Congressplatz, sind für den Michaeli-Termin, letzteres auch früher, zu vermieten. (2743) 3-3

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsstörung heilt nach einer in unglücklichen Fällen bewährten, ganz neuen Methode

Harnröhrenflüsse,

sowol frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät, Ord.-Anstalt nicht mehr Daboburggasse, sondern Wien, Stadt, Eilerasse Nr. 11.

Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,

Mannesschwäche,

ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art. Brieflich dieselbe Behandlung. Strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingekauft. (2428) 9



Wäsche,
eigenes Erzeugnis, und Herren- u. Damen-Modewaren solid und billig bei **G. J. Samann,** Hauptplatz. (927) 55 Preiscourante franco.

Franz Thomann,

Bergolder, (2740) 3-3

Petersstrasse Nr. 17 in Laibach,

empfiehlt sich dem geehrten p. t. Publicum und der hochwürdigen Geistlichkeit zu geneigten Aufträgen für alle in sein Fach einschlagenden Arbeiten von Salon- und Kirchengegenständen. Bestellungen werden schnell und billigt besorgt.

Triester

Commercialbank

Triest.

Die Triester Commercialbank empfängt Geldeinlagen in österreichischen Bank- und Staatsnoten wie auch in Zwanzig-Frankenstücken in Gold, mit der Verpflichtung, Kapital und Interessen in denselben Valuten zurückzahlen.

Dieselbe escomptiert auch Wechsel und gibt Vorschüsse auf öffentliche Werthpapiere und Waren in den obgenannten Valuten. (1) 52-28

Sämmtliche Operationen finden zu den in den Triester Lokalblättern zeitweise angezeigten Bedingungen statt.

Molls Seidlitz-Pulver.



Nur echt,

wenn auf jeder Schachtel-Etiquette der Adler und meine vielfache Firma aufgedruckt ist.

Seit 30 Jahren stets mit dem besten Erfolge angewandt gegen jede Art Magenkrankheiten und Verdauungsstörungen (wie Appetitlosigkeit, Verstopfung etc.) gegen Bluteongestionen und Hämorrhoidal-leiden. Besonders Personen zu empfehlen, die eine sitzende Lebensweise führen.

Falsificate werden gerichtlich verfolgt.

Preis einer versiegelten Originalflasche 1 fl. ö. W.

Franzbranntwein und Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen jeder Art etc. etc.

In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.



Leberthran

von

Mich. Krohn & Comp.
in Bergen (Norwegen).

Dieser Thran ist der einzige, der unter allen im Handel vorkommenden Sorten zu ärztlichen Zwecken geeignet ist.

Preis 1 fl. ö. W. per Flasche sammt Gebrauchsanweisung.

Haupt-Versandt

bei

A. Moll, Apotheker, k. k. Hoflieferant, Wien, Tuchlauben.

Depôts in allen renommierten Apotheken der Monarchie oder in Materialwarenhandlungen. In Orten ohne Depôts erhalten auch Privatpersonen bei grösserer Abnahme entsprechenden Rabatt.

Das p. t. Publikum wird gebeten, ausdrücklich Molls Präparate zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit meiner Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depôts: Laibach: G. Piccoli, Apoth.; Jos. Svoboda, Apoth. Bistchof-lack: C. Fabiani, Apotheker. Canale: Carlatti. Cilli: Baumbach'sche Apotheker, J. A. Kupferschmid; A. Marek. Görz: A. Franzoni, Apoth.; G. Cristofolletti, Apoth.; A. Seppenhof. Krainburg: Carl Schaunig, Apotheker. Klagenfurt: Clemens-tschitsch; P. Birnbacher, Apotheker; J. Nussbaumer, Apotheker. Pontafel: P. Or-warra, Apotheker. Radmannsdorf: A. Roblek, Apotheker. Rudolfswert: J. Berg-mann, Apotheker; D. Rizzoli, Apotheker. Stein: Jos. Močnik, Apotheker. Spital: Ebner & Sohn, Apotheker. Strassburg: J. N. Gorton. Triebach: G. Luegers Witwe. Wippach: Alb. Musina, Apotheker. (3) 52-28

Max Maurer, Laibach,

Geschäfts-Eröffnung.

Ich mache hiemit die ergebene Anzeige, dass ich mit heutigem Tage in Laibach am Preschernplatz nächst der Gradetzbrücke ein

Spezerei-, Material- und Farbwaren-Geschäft

eröffnet habe, und erlaube mir, mein

ganz frisch sortiertes Warenlager

zu zahlreichem Zuspruche mit der Versicherung bestens anzupfehlen, dass es stets mein Bestreben sein wird, meine verehrten p. t. Kunden in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen. (2691) 3-3

Laibach am 1. Juli 1880.

Hochachtungsvoll

Max Maurer.

Preschernplatz, nächst der Gradetzbrücke.

Lederfabriks-Einrichtungen.

1 liegende Dampfmaschine, 14pferdig, Kessel und Vorwärmer sammt completer Armatur, 1 Lohwalzwerk, 1 Lohbrechmaschine, compl. Lohaufzug, 2 Walzertrommeln, 2 Mahlgänge mit französischen Steinen, 12 Rührwerke, 2 Pumpen, 2 Kupferkessel sammt Heizung, 36 Holzbottiche, ferner Transmissionen, Eisen- und Kupferrohren, Heizrohren, Ventile, Wechsel, Maschinen-Treibriemen, Werkzeuge und sonstige verschiedene Fabrikutensilien verkaufe ich aus der vormals Lajmiz'schen Lederfabrik in Cilli zu sehr mässigen Preisen, nachdem ich die Abmontierung prompt bewerkstelligen muss. (2689) 3-3

S. Juhász in Graz.

Norddeutscher Lloyd,

in der österreichischen Monarchie concessionierte

Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Directe regelmässige Post-Dampfschiffahrt

zwischen **Bremen und Amerika.**

Bei billigsten Ueberfahrtspreisen und solidester Behandlung der Reisenden empfiehlt sich zur näheren Auskunft die obrigkeitlich genehmigte

Hauptagentur des Norddeutschen Lloyd für Krain

R. Ranzinger,

(5014) 26-26

Spediteur der Südbahn, Wienerstrasse Nr. 13 neu in Laibach.

Verlässliche Agenten für die Bezirke Krains werden engagiert.

Haupt-Depôt

natürlicher Mineralwässer,

als:

Adelheidsquelle, Biliner Sauerbrunn; Carinthiaquelle, Eger Franzensbrunnen, Salzquelle und Wiesenguelle, Emser Victoria-Quelle, Friedrichshaller Bitterwasser, Franz-Josefs-Bitterquelle; Gleichenberger Konstantinsquelle, Johannsquelle, Klausner Stahlquelle und Gleichenberger Soole; Giesshubler Sauerbrunnen, Haller Jodwasser; Karlsbader Muhlbrunnen, Schlossbrunn und Sprudel; Marienbader Kreuzbrunn, Preblauer Sauerbrunn, Pillnaer Bitterwasser, Pyromonter Stahlwasser, Rodainer Sauerbrunn, Rakoczy-Bitterwasser, Recoaro-Stahlwasser, Reitscher Sauerbrunn, Römerquelle (Kärntner Sauerling), Ofner Victoria-Quelle, Salschützter Bitterwasser, Selterserwasser, Stainzer Sauerling, St. Lorenz Stahlwasser, Wilhelmsquelle von Kronthal, Karlsbader Sprudelsalz, Marienbader Salz und Haller Jodsalz (2696) 2

bei **Peter Lassnik in Laibach.**

EUCALYPTUS-

Mund-Essenz,

desinficierend-antiseptisches Conservierungs- und Präservativmittel zur hygienischen Pflege des Mundes und Schutzmittel gegen miasmatische Infection,

von **MD. und Ph. Dr. C. M. Faber,** kais. mex. Leibzahnarzt etc.

Wirkung. Die Eucalyptus-Mundessenz tilgt jeden üblen Geruch aus dem Munde augenblicklich und nachhaltig; — ist ein sicheres Mittel gegen Zahnweh von cariösen Zähnen; — ist das einzige von medicinischen Autoritäten anerkannte spezifische Präservativ gegen Diphtheritis, Angina, miasmatische Halsleiden; — assaniert die Luft in Krankenzimmern gründlich, erfüllt die Räume mit belebendem Duft.

Die kaiserl. russische Regierung hat die Eucalyptus-Mundessenz in den öffentlichen Heilanstalten als Desinfectionsmittel der Krankenzimmer und als Heilmittel in contagiösen Krankheiten des Mundes und der Rachenhöhle eingeführt. (2549) 12-2

Preis eines Flacons 1 fl. 20 kr. ö. W.

Hauptdepot bei **Felix Griensteidl, Wien, I., Sonnenfelsgasse 7.**

Bei allen unsern Depositeuren ist auch Dr. C. M. Fabers altberühmte, schon im Jahre 1862 zu London mit der grossen Preismedaille ausgezeichnete k. k. Puritas-Mundseife zur hygienischen Pflege des Mundes und Conservierung der Zähne stets vorrätig.

In Laibach zu haben bei **C. Karinger und Ed. Mahr.**

Heute Samstag
in Schreiners Bierhalle
großes Concert

der (2798)
Theaterkapelle Fenice aus
Triest.

Anfang halb 8 Uhr. Entrée 15 fr.

Ärztlich empfohlen

ist der seit 25 Jahren und noch heute bei Husten und Heiserkeit sich stets bewährende Fruchtstift G. A. W. Mayers weißer Bruststift. Stets echt zu beziehen durch W. Mayer, Apotheker in Laibach. (331) 2-1

Alle Arten (2236) 9
Möbel,
von den einfachsten bis zu den elegantesten,
ganze Einrichtungen
von Wohnungen, Hotels, Bädern etc.,
Decorationen jeder Art
und alle sonstigen einschlägigen Arbeiten
liefert zu billigsten Preisen
Fr. Doberlet,
Tapezierer- und Möbelgeschäft,
Laibach, Franciscanergasse Nr. 14.

Wheeler & Wilson Mfg. Comp., Newyork.



Wir beehren uns, anzuzeigen, dass wir Herrn
C. J. Hamann
in Laibach

den **Alleinverkauf** unserer echt amerikanischen **Original-Wheeler & Wilson-Nähmaschinen** für das Herzogthum Krain übertragen haben und bitten unsere geehrten Geschäftsfreunde, hievon gefälligst Notiz zu nehmen.

Die Generalagentur
der Wheeler & Wilson Mfg. Comp., Newyork.
(2686) 3-3 **Gebrüder Kirsch.**

Auf obige Annonce Bezug nehmend, erlaube mir zu bemerken, dass ich, dem sämtliche Nähmaschinensysteme nicht nur auf das genaueste bekannt, sondern der ich auch die gangbarsten Systeme, wie Wheeler & Wilson, Howe, Singer, Grover & Baker etc. zu handhaben verstehe, die Vertretung der Wheeler & Wilson Mfg. Comp. in Newyork nicht übernommen haben würde, wenn ich nicht von der Vorzüglichkeit ihres Fabrikates durchdrungen wäre.

Eine altbekannte Thatsache ist es, dass die echt amerikanischen Wheeler und Wilson Nähmaschinen, besonders die Gattung Nr. 2, wegen ihres leichten Ganges, schneller Arbeit und schönen Stiches von jeder Hausfrau, Schneider, Näherin etc. allen andern Systemen vorgezogen wurden, besonders aber für Weissnäheri. Obzwar auch diverse andere Gegenstände darauf genäht werden konnten, so war dies doch nur durch zeitraubende Umstellung der Nadel, des Zwirnes etc. zu bewerkstelligen, und wurde selbst daher in mancher Familie, wo auch ungewöhnliche Arbeiten zu machen gewesen sind, durch schwer gehende, der Gesundheit nachtheilige Systeme verdrängt.

Dies veranlasste die Wheeler & Wilson Mfg. Comp. in Newyork, eine Maschine zu ersinnen, welche allen Anforderungen, die nur an eine Maschine gestellt werden können, entspricht, was ihr denn auch in der Maschine Nr. 8 (mit gerader Nadel ohne Schiffehen), welche mit Recht als die vollkommenste aller bis heute erfundenen Nähmaschinen der Welt betrachtet werden darf, auf das glänzendste gelungen ist.

Es wird wohl genügen, wenn ich bekannt gebe, dass es die Wheeler und Wilson Mfg. Comp. in Newyork gewesen, welcher bei der Pariser Weltausstellung 1878 unter 80 Concurrenten der als besondere Auszeichnung für Nähmaschinen-Aussteller bestimmte einzige höchste Preis „Grand Prix“ zuerkannt worden war, und dass insbesondere obige Nähmaschine die Veranlassung dazu gab. Die Nähmaschine Nr. 8 ist auch wirklich die Vollendetste auf dem Gebiete der Nähmaschinen-erfindung, denn nicht nur der fast geräuschlose, unübertrefflich schnelle Gang, sondern auch die geringe Kraft, welche zum Betriebe erforderlich ist, sowie die einfache Construction, welche jedermann in längstens einer halben Stunde mit der Nähmaschine vollkommen vertraut macht, sind Sachen, welche bis heute keine Nähmaschine aufweisen kann.

Ausser diesen Vorzügen besitzt die Nähmaschine vor allen andern Systemen noch dadurch den ersten Rang, dass man mit ein und derselben Nadel und demselben Zwirn vom feinsten Moll (ohne Unterlage von Papier, wie dies bei andern Nähmaschinen nöthig ist) bis zum stärksten Leder, ohne abzusetzen, nähen kann und der Stich stets die gleiche Regelmässigkeit behält; ferner kann man, ohne mit dem Nähn einzuhaken, die Spannung sowohl oben wie unten lockern oder anziehen, sowie den Stich grösser oder kleiner stellen, was bei andern Systemen nur mit bedeutendem Zeitverlust bewerkstelligt werden kann. Auf diese Empfehlung hin glaube ich, dass jeder, der eine gute, schnelle, leicht gehende Nähmaschine, ob für Hausbedarf oder Geschäftszwecke, benöthigt, es nicht versäumen wird, sich solch' eine Universal-Nähmaschine anzukaufen, um so mehr, nachdem der Preis von fl. 70 bei all den Vorzügen ein sehr mässiger ist.

Ausser diesen Nähmaschinen halte ich alle Sorten des Fabrikates Wheeler & Wilson Comp. in Newyork und empfehle besonders die Nr. 2 zum leichten Gebrauch à fl. 55 sowie Nr. 6 und 7 für Schneider, Schuhmacher, Riemer etc. à fl. 75.

Indem ich das p. t. Publicum ersuche, sich im Bedarfsfalle vertrauensvoll an mich zu wenden, empfehle mich hochachtend

C. J. Hamann.

Für bei mir gekaufte Nähmaschinen wird 5jährige Garantie geleistet. Gegen gute Referenzen auch auf Raten.

Einladung.

Das gefertigte Saatmarkt-Comité bringt zur gefälligen Kenntnis, dass der Vörsenrat die Abhaltung des diesjährigen

VII. Budapester internationalen
Saat- und Getreidemarktes

auf den 9. August l. J.

bestimmt hat. Der Saatmarkt wird mit einer Ausstellung von Maschinen und Wirtschaftsgeräthen verbunden sein und in den Gartenlocalitäten der „Neuen Welt“ (Újvilág-Damm) abgehalten werden.

Die p. t. Handelscorporationen, Kaufleute, Landwirte und Müller werden zum Besuche dieses Marktes höflich eingeladen, und werden Anmeldungen zum Saatmarkt sowie zur Ausstellung durch das Vörsensecretariat entgegengenommen und durch dasselbe auf Verlangen bereitwillige Auskunft erteilt.

Budapest, im Juli 1880.

(2792) 2-1

Das Saatmarkt-Comité
der Budapester Waren- und Effectenbörse.

Laibacher Lose.

Haupttreffer: fl. 30,000, 25,000, 20,000 u. s. w.
Kleinsten Treffer fl. 30 ö. W.

Nächste Ziehung am 2. Oktober 1880

Lose gegen Theilzahlungen

zum Preise von fl. 25 in fünf vierteljährigen Theilzahlungen à fl. 5. Schon nach Erlag der ersten Theilzahlung von 5 fl. spielt der Käufer in der am 2. Oktober 1880 erfolgenden Ziehung dieses Lotterie-Anlehens mit.

Originallose zum Preise von fl. 24.

Lose gegen Theilzahlungen und Originallose

sind zu haben in der (2786) 14-1

Wechselstube

der krainischen Escompte-Gesellschaft,
Rathausplatz Nr. 19.

Die Akademie für Handel und Industrie
in Graz (2784) 8-1

beginnt mit 16. September d. J. ihr achtzehntes Schuljahr. Die Anstalt besteht aus zwei Fachschulen: der kaufmännischen und kaufmännisch-industriellen, und sorgt für gezielte theoretische und praktische Ausbildung der Studierenden. Die Absolventen der Akademie haben das Recht zum Einjährig-Freiwilligendienst, wenn sie vor ihrem Eintritte das Untergymnasium oder die Unterrealschule mit Erfolg zurückgelegt haben. Für solche Schüler, welchen diese Vorbedingung fehlt, besteht ein besonderer, unentgeltlicher Vorbereitungscurs für das Freiwilligenexamen. Auf alle Anfragen betreffend Aufnahme, Unterbringung etc., erteilt Auskunft und ausführliche Prospekte die Direction der Akademie für Handel und Industrie in Graz.

Dr. Alvens, Director.

Albert Schäffer,

Handschuhmacher und chirurgischer
Bandagist,

Sternallee Nr. 8, Laibach,

empfiehlt sein reich sortirtes Lager von Bruchbändern neuester Gattung, womit die stärksten Brüche zurückgehalten werden, Nabelbruchbändern mit und ohne Feder, Suspensorien, Bauchbinden, Klystier- und Mutterkissen, Stützen für Hämorrhoidaleidende, Augenklappen aus Seide, Flanellfätschen, Brusthütchen, Mutterkränzen und Ringen, Saugflaschen neuester Gattung, Saugern, Bettelagen nach Meter, Leibschüsseln, Kathedern engl. — Geradhalter, orthop. Wieder für Ausgewachsene und sonstige Apparate, Schnürstrümpfe für Krampfadern etc. werden nach Maß angefertigt. (2302) 6

Auch werden alle Reparaturen an Bruchbändern und sonstigen Bandagen übernommen und auf das billigste berechnet.

Einkauf von rohen Reh-, Gemse- und Girschhäuten. Lager von allen Gattungen Wiener Handschuhen bester Qualität, dopp. genäht.

Bierquelle

am Franzensquai, im Schreyer'schen
Hause, (4444) 52-35
Eingang auch in der Spitalgasse.

Feinstes Grazer Märzenbier (Schneider), gute heimische und österreichische Weine, vorzügliche Küche, bei billigen Preisen und aufmerksamer Bedienung. Klosterneuburger besonders empfehlenswert.

Nicht nur jedem Kranken,

nein, auch allen Gesunden, besonders aber allen sorgsamsten Familienvätern kann die schmerzlose Beseitigung der Gicht: gratis-Massage aus Dr. Jany's Naturheilmethode nicht dringend genug empfohlen werden. Richter's Verlag-Anstalt in Leipzig versendet dies für alle Leidenden sehr wichtige und nützliche Buch gratis u. franco nach allen Orten.

C. GIANNI

K. k. Hof-



Kunstanstalt

für **Weberei und Stickerei,**
Wien, I., Seilergasse Nr. 10.

Reichhaltiges Lager kirchlicher Paramente.

Anfertigung aller in dieses Fach schlagenden Arbeiten, wie: Vereinsfahnen, Fahnenbänder, Bahrtücher etc. etc., unter Garantie solidester und billigster Ausführung. Preisencourants und Muster gratis. — Lieferungen auch gegen Ratenzahlung. (454) 52-24

WIEN